



EDDIE'S WHEELS

VON UNSEREN HUNDEN GETESTET



Hundephysiotherapie Rolf Kleeberg

Pfarrhofstr. 5 94436 Simbach / Hauersdorf

Tel. 09956 / 90 51 473

e-mail: eddieswheels@hundmobil.de

www.hundmobil.de

Übungsempfehlungen für den Umgang mit einem Rollwägelchen von Eddie's Wheels

Vorbemerkung

Auch wenn erfreulicherweise sehr viele Hunde mit ihrem neuen Rolli spontan losrennen, so darf doch nicht unterschätzt werden, daß der Umgang damit eine große Herausforderung für ihn darstellt und erlernt werden muß. Dies ist nicht nur körperlich, sondern auch mental sehr anstrengend.

Gerade Hunde, die bereits für längere Zeit mit ihrer Behinderung recht gut zurecht gekommen sind, können den Rolli erst mal als störend und einschränkend empfinden. Haben sie sich doch Bewegungsmuster angewöhnt, die ihre vorhandene Assymetrie ausgleichen. Plötzlich aber muß er völlig neue Impulse und Reaktionen aufnehmen und verarbeiten. Beispielsweise kann es sein, daß er mit seinem Rolli erst mal nur einen Kreisbogen fährt oder ihn nach rückwärts bewegt.

Wichtigste Regel deshalb: In der Ruhe liegt die Kraft!

Vorbereitende Maßnahmen

Die beiliegenden Anwendungshinweise von EW bitte ebenfalls genau durchlesen und befolgen. Bei Unklarheiten nicht experimentieren, sondern fragen.

Das Wägelchen zunächst 2-3 Tage bzw. Nächte beim Schlafplatz des Hundes abstellen, damit er es sieht, beschnuppern kann und mit seiner Gegenwart vertraut wird. VII. gelegentlich ein Leckerchen auf dem Wägelchen ablegen **"to make it a good friend"**.

Sie können den Gewöhnungsprozess auch unterstützen, indem Sie das Wägelchen einige Male beim Gassi-Gang mitnehmen und neben dem Hund herrollen.

Paßgenauigkeit überprüfen

Beim erstmaligen Hineinsetzen auf korrekten Sitz des Carts achten:

- verlaufen die Längsstreben horizontal / parallel zum Fußboden
- Lassen sich die Beine leicht in die vorgesehenen Aufnahmeöffnungen vorne bzw. hinten einführen
- scheuert nichts an den Stützelementen (gepolsterter Sattel hinten, Mesh-Geschirr vorne)
- Ist "Luft" zum Gestänge und den Verbindungsstücken
- Hat der Hund im Wägelchen einen weitgehend physiologischen und stabilen Stand und Haltung
- kann er die gesunden Gliedmaßen frei bewegen
- Kann er sich (bei Front-Rollis) hinsetzen und wieder aufstehen
- ist der Rücken gerade
- drückt der gebogene, gepolsterte Klappbügel ihn auf Schulter oder Kruppe nicht nieder
- Liegt der stabilisierende Haltegurt nur locker auf
- Sind Penis und Anus frei, so daß sich der Hund entleeren kann.

Es lohnt sich, bei notwendigen Feinjustierungen methodisch und mit Geduld vorzugehen sowie Veränderungen zu protokollieren (Falls sie sich als nicht hilfreich erweisen und rückgängig gemacht werden müssen). Sollten die Möglichkeiten der Feinjustierung einmal nicht mehr ausreichen, weil Ihr Hund z.B. zugenommen hat, rufen Sie mich bitte an, wir finden eine Lösung.

Denken Sie daran, ein derartiges Hilfsmittel beeinflusst die gesamte Statik und Bewegungsmechanik des Patienten. Nicht umsonst ist auch die Anpassung eines Rollstuhls für Menschen eine langwierige Prozedur, die nur von ausgebildeten Orthopädietechnikern vorgenommen wird (und dem Menschen kann man i.d.R. noch was erklären).

Jetzt gehts los ...

Die Übungseinheiten klein beginnen und nur langsam steigern. Erst mal im Haus nur reinheben, den Hund für ein paar Minuten in Ruhe lassen, sich bewegen lassen wie er will (oder auch nicht), fertig.

Diese erste Aktion und danach jeden Übungsgang dem Hund groß als etwas Besonderes ankündigen und ihn unmittelbar belohnen: "**praise and bacon**". Der Hund soll sich freuen, wenn er das Wägelchen sieht.

Sobald es nach draußen geht, auf ruhige Umgebung achten. Nichts irritiert den Hund mehr, als wenn er gerade die ersten Schritte mit seinem Wägelchen macht, noch mit ihm "kämpft", und just in diesem Augenblick der Nachbar mit großem Getöse seinen Zweitakt-Rasenmäher startet ! Panikreaktion ist vorprogrammiert ... und das auslösende Geschehen wird auf den Rolli projiziert!

Führungshilfe

Motivieren Sie Ihren Hund von Anfang an, sich mit dem Wägelchen zu bewegen. Damit unterbinden sie, daß er versucht, sich in "Warteposition" herauszuzappeln. Locken Sie ihn mit seinem Lieblingsleckerchen, geben Sie mit der Leine leichte Orientierungen, z.B. wenn er mit Wägelchen anfangs zum "Kreislafen" neigt.

Befestigen Sie die Leine dabei nicht am Wagen, sondern an Halsband oder Geschirr. Denn der Hund soll den Wagen fortbewegen, nicht der Wagen den Hund!

Erfolgslebnisse organisieren

Organisieren sie kleine Erfolgslebnisse für Ihren Liebling, indem Sie gerade zu Beginn das Übungsgelände so auswählen, wie es ihm offensichtlich leichter fällt - z.B. leichtes Gefälle aufwärts oder abwärts.

Und immer dran denken: "praise and bacon"

Übungseinheiten

Wie gesagt langsam beginnen und nur in kleinen Schritten steigern. Etwa so:

Erste Woche, 1x täglich, mit 5 Minuten beginnen, Steigerung täglich um 5 Minuten.
Zweite Woche, 2x täglich wiederum mit je 5 Minuten anfangen und von Tag zu Tag steigern. Nach 2 Wochen zum normalen Gassi-Rythmus übergehen.

Brechen Sie anfangs die Übungseinheiten dann ab, wenn es „gut läuft“. Nicht so lange weiter machen, bis der Hund die Lust verliert oder müde wird.

Der Umgang mit dem Rolli ist für Ihren Hund in der Anfangsphase sehr anstrengend und macht ihn müde (auch im Kopf). Indem Sie das Training langsam aufbauen, geben Sie ihm Zeit, sich zu regenerieren und die gemachten Erfahrungen in Gehirn und Nervensystem dauerhaft neu zu verknüpfen!

Zusatzausstattungen

Generell gilt: Was der Hund kann, wozu er in der Lage ist, soll man ihm ermöglichen!

Steigbügel, "Stirrups": Füße nur in die Stirrups hängen, wenn er nicht in der Lage ist, die Gliedmaßen selbständig mitzubewegen bzw. anzuheben, um ein Schleifen der Pfoten zu vermeiden (z.B. bei schlaffer Lähmung)

Stützräder: Sind nur dann sinnvoll, wenn seine "Arbeitsbeine" zu schwach sind (z.B. bei fortgeschrittener Atrophie), um ihn dauerhaft zu stützen und zu stabilisieren.

***In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen und Ihrem Hund
Viel Erfolg und Lebensfreude
mit dem Rollwägelchen von Eddie's Wheels***

Rolf Kleeberg